

Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Drahtschiff: Tagesblatt Riesa.
Genuss Nr. 20.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts, der Amtsanwaltschaft beim Amtsgerichte und des Rates der Stadt Riesa, des Finanzamts Riesa und des Hauptzollamts Riesa, sowie des Gemeinderates Gröba.

Postfachamt Dresden 1330
Sokoloff Riesa Nr. 22.

Nr. 187.

Sonnabend, 12. August 1922, abends.

75. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, monatlich 41.— Mark ohne Frangierlohn. Einzelnummer 2.50 Mark. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 39 mm breite, 8 mm hohe Grundchrift-Zeile (8 Silben) 6.— Mark; zeitraubender und tabellarischer Satz 30%, Aufschlag. Nachweilungs- und Vermittlungsgebühr 2.— Mark. Feste Tarife. Bewilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfällt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Wöchentliche Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Vertriebsanstaltungen — hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Langer & Winterlich, Riesa. Geschäftliche: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Hänel, Riesa; für Anzeigen: Wilhelm Dietrich, Riesa.

Der Bezirksausschuß hat auf Antrag der Bezirkskörnersteuerverwaltung eine weitere Erhöhung der Reibölpreise um 325%, als Steuerzuschlag mit Wirkung vom 1. August 1922 ab bis auf weiteres bewilligt, sodas nunmehr ein Steuerzuschlag von insgesamt 600% zu erheben ist.

Großenhain, am 11. August 1922. 481 C. Die Amtshauptmannschaft.

Gaspreiserhöhung.

Mit Wirkung vom 1. 8. 1922 ab wird der Bezugspreis für 1 cbm Gas (durch Gasmeter bezogen) auf 11.— M. und für Automaten gas auf 11.80 M. erhöht. Die neuen Preise gelten ohne weiteres für alle Gasabnehmer, die nicht bis spätestens 15. 8. 1922 den Gasverbrauch einstellen und dies behufs Abspernung der Privatgasleitung der Gaswerkverwaltung vorher schriftlich angezeigt haben.

Der Rat der Stadt Riesa, am 12. August 1922. Nr.

Bekanntmachung.

Infolge der seit Anfang Juni ds. Js. auf über das doppelte gestiegenen Betriebskosten läßt es sich nicht vermeiden vom 15. August ds. Js. ab die Fahrpreise auf 4 Mark für die ganze und auf 3 Mark für die Teil-Strecke, die Preise der Dampfbahnen auf 40 Mark, und die der Monatskarte, letztere vom 1. September 1922 ab, auf monatlich 110 Mark zu erhöhen.

Riesa, den 10. August 1922. Nr.

Die städtische Straßenbahnverwaltung.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 12. August 1922.

— Brotmarkenausgabe. Wir machen unsere Leser im Stadtkreis Riesa darauf aufmerksam, daß die Brotmarken für die nächsten vier Wochen Montag, den 14. August, von 8—12 Uhr vorm. auszugeben werden.

— Erhöhung des Straßenbahnfahrpreises. Das rasche Steigen des Dollars hat die Ankosten der Straßenbahn, allein was Kohle und Futterkosten anbelangt, seit der Ende Mai erfolgten Übernahme in städtische Verwaltung über das doppelte erhöht. Die Straßenbahnverwaltung steht sich darum zu ihrem Bedauern gezwungen, dem Beispiele anderer Städte, wie zum Beispiel Leipzig, Berlin, Dresden und andere mehr, zu folgen, die teilweise bereits 5 Mark für die einfache Fahrt erheben und vom 15. August 1922 ab die Fahrpreise von 3 bzw. 2 Mark auf 4 bzw. 3 Mark, und die Dampfbahnen von 30 bzw. 40 Mark, sowie vom 1. September 1922 ab die Monatskarten von 90 Mark auf 110 Mark zu erhöhen. Bei dieser Gelegenheit wird es dem Publikum im Interesse der Erhaltung dieses Verkehrsmittels für die Allgemeinheit dringend an das Herz gelegt, die Straßenbahn fleißig zu benutzen und das Unternehmen durch Benutzung der vorsehenden Reklame-Entscheidungen und sonstige freiwillige Spenden zu unterstützen. Auskunft über die Reklame-Anrichtungen wird im Straßenbahnbedarf auf dem Rathaus in Zimmern Nr. 2 bzw. Nr. 13 erteilt.

— Bei der diesigen Bezirksarbeitsnachweis-Nebenstelle waren im Monat Juli 803 männliche und 399 weibliche Arbeitsuchende zur Anmeldung gekommen. An offenen Stellen standen demgegenüber für männliche 863 und für weibliche 123. Durch die Geschäftsstelle wurden vermittelt 650 männliche und 66 weibliche Arbeitsuchende. Bei Beginn des Monats August wurden insgesamt noch 126 männliche und 280 weibliche Stellenuchende gemeldet. Für den Monat August hält der Bedarf an ungeleiteten kräftigen Arbeitern noch weiter an, ebenso wird für das Metallgewerbe noch eine große Anzahl gelernter Facharbeiter gesucht. Die Nachfrage nach landwirtschaftlichen Arbeitskräften beiderlei Geschlechts besteht ebenfalls noch weiter fort. Für weibliche Arbeitsuchende dagegen ist auch jetzt noch keine Aussicht vorhanden, dieselben in die Industrie unterzubringen. Der Bedarf an Personal für die häuslichen Dienstbotenstellen hält immer noch an. Die Lage des Arbeitsmarktes selbst im Monat Juli ist im Vergleich zum Vormonat noch dieselbe geblieben. Nur in einzelnen Berufsarten macht sich ein Nachlassen der Beschäftigung bemerkbar.

— Diebstähle. In der Nacht zum 10. d. M. sind aus einem Dachbodenraum des Hausgrundstückes Sedanstraße 12 mittels Einbruchs etwa 40 Pfund Weizenmehl, etwa 11 Pfund Grieß, ein fast neuer grauwollener Damenrock mit aufgesetzten Taschen, ein neuer schwarzer Damen-Gewandrock mit Ärmeln, ein graugestrichelter Damenmantel-Unterrock, eine schwarze Damenstrümpfe ohne Kermel, eine schwarze Damen-Strümpfe, vorn mit kleinen bunten Eden besetzt, 3/4 Meter neuer schwarzer Futterstoff und 3 Meter neuer graubrauner Futterstoff im Gesamtwert von 4565 Mark gestohlen worden. Da in letzter Zeit in dieser Stadt und auch in Gröba in den Hausgrundstücken öfter ähnliche Dachboden Diebstähle verübt worden sind, wird vermutet, daß hierbei ein und dieselbe Person als Täter in Frage kommt. Es empfiehlt sich, die Zugangstüren zu den Dachböden möglichst verschlossen zu halten, damit das Einschleichen der Diebe verhindert wird. Auch ist zu raten, fremde und verdächtige Personen, die mit Traglasten in den Hausfluren betreten werden, anzuhalten und eventuell der Polizei zu übergeben. — Weiter sind in derselben Nacht im Grundstück Wilhelmstraße 9 einem Einwohner 10 Hühner (darunter eine dunkelgraue und weißgefleckte Zwerghühner), ferner ein braun-gelber Hahn, ein schwarzes Hühnchen und ein graues Huhn (beide etwa vier Monate alt) im Gesamtwert von 2000 Mark gestohlen worden. Von den Hühnern sind 3 (zwei Italiener) gelb, 4 dunkelgrau und weiß, 1 weiß, 1 weiß und schwarz und 1 braun und weiß. Eine von den gestohlenen Hühnern wurde am Freitag am Elbst gegenüber der Schönberrischen Mühle in einem Erdbecken ohne Kopf verhängt aufgefunden. Da Bewohner des Kaiser-Wilhelm-Platzes am Donnerstag abend gegen 11 Uhr ein lautes Schreien von Hühnern gehört haben wollen, so ist anzunehmen, daß um diese Zeit wahrscheinlich der Diebstahl ausgeführt worden ist. Sachdienliche Mitteilungen werden an die Kriminalpolizei abgegeben.

— Hundeschau. Zu der Sonntag, den 27. August 1922 in Riesa stattfindenden Hundschau werden auch eine größere Anzahl Quartiere für auswärtige Aussteller mit Hundten für die Nacht vom Sonnabend zum Sonntag benötigt. Da es bekanntlich bei der jetzigen Quartiernot Schwierigkeiten bereitet, diese unterzubringen, so hat der veranstaltende Verein der Hundfreunde und des Tierclubs zu Riesa in seinem heutigen Inserat um Angebote von Quartieren gebeten. Essentiell ist die Bärgerlichkeit auch diesmal bereit, Quartiere zur Verfügung zu stellen, wie dies schon bei größeren Veranstaltungen anderer Vereine erfreulicherweise stets der Fall war.

— Bekämpfung des Nonnenalters. Die Amtshauptmannschaft Großenhain schreibt und: Nachdem aus allen Gebieten der Amtshauptmannschaft Nonnenalters gemeldet wurden, sind an alle hierbei in Frage kommenden Gemeindebehörden durch die Amtshauptmannschaft Verfügungen ergangen, sofort Durchführungen der Gemeinde- und Privatordnungen auf Nonnenalters vorzunehmen und Maßnahmen zur Durchführung des Sammelns und Vernichtens der Falter zu treffen. Am zweckmäßigsten ist es, Schulkinder kolonnenweise unter einem Führer die Sammelarbeit vornehmen zu lassen. Aber auch den Touristen- und Naturfreundevereinen erwächst hier eine dankbare Aufgabe. Nur wer die entsetzlichen Verwüstungen in den höhmischen Waldungen und der angrenzenden Gärten selbst sehen konnte, erkennt die Gefahr, die unserem Lande droht. Es empfiehlt sich, die Sammelarbeit bei Beginn des Falterfluges in den frühen Morgenstunden vorzunehmen und die gesammelten Falter zu verbrennen. Ein bloßes Betreten oder Zerbrüchen derselben ist zwecklos, da in diesem Falle die Entwicklung der Eier nicht verhindert wird. Soweit für Aender Urlaub für diese Sammelarbeit nachgesucht wird, erfolgt die Genehmigung durch das Bezirksschulamt.

— Körperschaftsteuer betreffend. Am 31. August läuft die Frist zur Einreichung der Körperschaftsteuererklärungen für die im Kalenderjahr 1921 (bis 31. 12. 21) abgeschlossenen Geschäftsjahre und Wirtschaftsjahre ab. Ihnen sollen auch Bilanzen mit Gewinn- und Verlustrechnungen, Geschäftsberichte und Bilanzbesonderheitenprotokolle beigelegt sein, welche ein vollständiges und klares Bild des Gesamtertrages der in Geld oder Geldwert bestehenden Einkünfte ergeben. Zu beachten ist auch, daß die Gewerbesteuererklärungen innerhalb eines Monats nach Bestimmung der Bilanz — ohne Aufschub — eine vorläufige Zahlung auf die Körperschaftsteuer zu entrichten haben. Diese beträgt bisher 10 v. H. des Reingewinns und ist für alle nach dem 31. 12. 21 abgelaufenen Geschäftsjahre auf 15 v. H. erhöht worden.

— Verfassungänderung. Zur Tagesordnung für die Landtagsitzung am 23. August ist noch ein Antrag erschienen, nach dem an diesem Tage auch die erste Lesung über einen Antrag der sozialdemokratischen Fraktion auf Aenderung einiger Bestimmungen der Verfassung erfolgen soll. Der Antrag hat folgenden Wortlaut: Die Neuwahl findet vor Ablauf der Wahlperiode statt. Wird der Landtag durch Volksentscheid aufgelöst, oder löst er sich selbst mit sofortiger Wirkung auf, so muß die Neuwahl am 60. Tage nach der Auflösung stattfinden. Ist sich der Landtag befristet auf, so sind die Neuwahlen vor dem Ablauf der Auflösungsfrist so rechtzeitig vorzunehmen, daß der neu gewählte Landtag an dem Tage, der dem Auflösungsstages folgt, zusammentritt kann. An Stelle von Satz 1 des Artikels 9, Absatz 1 tritt folgende Vorschrift: Der Landtag kann sich selbst entweder mit sofortiger Wirkung oder befristet auflösen. Im letzteren Falle ist der Zeitpunkt der Auflösung so festzusetzen, daß inzwischend Neuwahlen erfolgen können und der neu gewählte Landtag an dem Tage, der dem Auflösungsstages folgt, zusammentritt kann. — Die beiden Artikel 6 und 9 der Verfassung, die durch den vorstehenden Antrag abgeändert werden sollen, legen für den Fall einer Landtagsauflösung eine landtagsfreie Zeit zwischen Auflösung und Neuwahlen vor. Dadurch, daß durch den Aenderungsantrag die Möglichkeit einer befristeten Landtagsauflösung eingeführt wird, wird die Möglichkeit geschaffen, daß auch ein aufgelöster Landtag bis zum Zusammentritt des neu gewählten Landtags ein gesetzliches Organ bleibt.

— Der Bund deutscher Viehhändler hielt Freitag seine außerordentliche Generalversammlung im Krystalpalast in Leipzig ab. Am Anschließ an ein Referat des Bundesdirektors Scholz über Viehpreise wurde eine Entschließung angenommen, in der betont wird, der Rückgang des Viehpreises habe keine Ursache in der Futter-

mittelmot. Die Verantwortung für die hohen Preise müßten die Viehhändler ablehnen, umso mehr als der Vorteil der hohen Preise nicht ihnen verbleibe. Eine Denkschrift der sächsischen Regierung an Reichstag und Reichsregierung, die eine strengere Kontrolle über die Viehmärkte sowie über die Ein- und Verkaufspreise empfiehlt, wurde abgelehnt, da sie von falschen Voraussetzungen ausgehe.

— Die ersten Stücke des neuen Kartageldes und zwar tausend Dreimarkstücke aus Aluminium, wurden gestern als Verlosungsgewinnmünze in den Verkehr gebracht.

— Der neue Amtshauptmann von Schwarzenberg. Der zum kommissarischen Leiter der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg bestellte Oberregierungsrat Dr. von Schwarz ist vom Gesamtministerium zum Amtshauptmann ernannt worden.

— Gröba. Öffentliche Sitzung des Gemeinderates findet am Montag, den 14. August, nachmittags 7 Uhr im Sitzungssaal in der Zentralschule statt. Veranlagungsgegenstände: 1. Erhöhung der Gas- und Wasserpreise ab 1. August 1922. 2. Erhebung von Gebühren in Wohnungssachen. 3. Gewährung von Umlagslohn bei Aufgabe selbständiger Wohnungen. 4. Beitritt zur Vereinigung sächsischer Einigungs- und Wohnungssämter. 5. Festsetzung der Hundertsteuern zur Grundmiete und Erlaß von Bestimmungen auf Grund des Reichsmietengesetzes. 6. Wahrung der Obhutung an der Dresden-Leipzig Staatsstraße in Flur Ronnewitz. Hierauf nichtöffentliche Sitzung. Bericht-erstattet sind: zu 1 Herr Denzler, zu 2 Herr Schwarz, zu 3 Herr Adel, zu 4 Herr Gerlach, zu 5 Herr Gemeindegastgeber, zu 6 Herr Hannes.

— Lohnstein (Sächs. Schweiz). Der aus der Unfall-Versicherung entwichene Korrektureur Beck wurde am Mittwoch nachmittags in Vogelzangen festgenommen. Das bei seinem Lohnsteiner Einbruch erbeutete Mikrofon hatte Beck noch in seinem Besitz.

— Altenberg-Geising. Infolge des hohen Standes der Elbchenkrone wird unsere Grenzregion täglich von Tausenden von Tschekoslowaken überflutet, die hier billig essen und sich mit Gegenständen jeder Art neu ausstatten. Dank der Aufmerksamkeit der Zollbehörde und der Landespolizei werden viele von ihnen bei der verbotenen Ausfuhr von Gegenständen festgenommen und eingeleiert; so z. B. allein in der letzten Woche 63 Personen.

— Adorf. Auf der Straße von Markneudorf nach Adorf wurden Freitag früh aus einem Kraftwagen, der gegen einen Baum gefahren war und zertrümmert wurde, zwei Insassen herausgeschleudert und schwer verletzt.

— Annaberg. Eine schwere Blutat spritzte sich in Kammer-Unterwiesenthal ab. Die Ehefrau des Werkführers Heinrich Zimmer, die seit Mai hierher zugezogen war, schnitt ihrem 1 1/2-jährigen Knaben mit einem Rasiermesser die Kehle durch und verletzte die 13 Jahre alte Tochter am Hals so schwer, daß sie bald darauf starb. Die Frau entlebte sich sodann ebenfalls. Obliche Zwistigkeiten sollen der Grund der Tat gewesen sein.

— Leipzig. Ein Eisenbahnschaffner war auf einer vormittags 10 Uhr begonnenen Bierreise in einen solchen Zustand geraten, daß er abends etwa in der 11. Stunde nicht mehr den Weg nach seiner Wohnung in Leipzig-Sellerhausen fand. Er weiß nur noch, daß ihn zuletzt ein fremder Mann mit in eine Kaffeewirtschaft mit Kellerinnenbedienung genommen hat. Erst am frühen Morgen des anderen Tages fand er sich wieder, aber entleert bis auf Semmel und Dose. Seine übrigen Sachen und seine Brieftasche aus schwarzem Kunstleder mit etwa 2000 Mark und einem sächsischen Lotterielose Nr. 74033 waren verschwunden. Der Mann glaubt, daß er unter Räuber gefallen ist. — Aus Furcht vor Strafe warf sich ein erst 14-jähriger Fabrikarbeiter auf die Schienen der Bahnstrecke Wagnitz-Liebstadt, wo er von einem Güterzug überfahren und getötet wurde. Um es seinen gleichaltrigen Genossen in dem jetzt üblichen Geldverschleudern gleichzutun zu können, hatte er seinem Vater Geld gestohlen. Da er eine exemplarische Strafe zu erwarten hatte, trieb ihn die Angst in den Tod.

— Greiz. Die Greizer Wassernot, die trotz der Mühsal bis jetzt nicht zu lösen war, scheint jetzt endlich Aussicht auf Besserung zu haben, nachdem der Gemeinderat 1 Million Mark zu neuen Quellenforschungen im Röhrlach-Bezirk bewilligt hat.